



Wohnen in Neustadt (Orla)



Das Haus Markt 13/14 – der neue Sitz unserer Geschäftsstelle
in einem geschichtsträchtigen Gebäude (siehe Seite 5).



Fotos: WohnRing AG



Die Hofansicht des Gebäudes vor und
nach der Sanierung.

Zeit miteinander gestalten

Sehr geehrte Anteilseigner,
sehr geehrte Mieter,

wieder sind fast 365 Tage vergangen, der Wechsel in ein neues Jahr steht uns bevor. Anlass, sich Gedanken zu machen, was die vergangenen 12 Monate gebracht haben und Pläne zu schmieden für die folgenden 52 Wochen. Mancher wird enttäuscht zurückblicken, dafür umso hoffnungsvoller dem Neuen entgegen sehen. Andere werden zufrieden sein über das Gewesene, aber aus den unterschiedlichsten Gründen sorgenvoll in die Zukunft schauen. Im Gespräch mit Freunden und Verwandten wird uns rasch klar, dass wir uns in sehr unterschiedlicher Weise dieser alljährlich wiederkehrenden Tra-

dition stellen. Das trifft sicher nicht nur auf den privaten Bereich zu, sondern auch für uns, wenn wir als Wohnungsunternehmen Bilanz ziehen.

Ein wichtiger Termin war Mitte des Jahres der Umzug unserer Geschäftsstelle in das Gebäude Markt 13/14. Dabei erlebten wir einen ganz anderen Umgang mit Geschichte. Natürlich wussten wir, dass das historische Gebäude im Zentrum unserer Stadt vieles hätte „erzählen“ können. Aber manches, auf das wir gestoßen sind, hat uns dann schon überrascht. Einen kleinen Einblick bekommen Sie im Inneren dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung. Mittlerweile konnten ▶

Themen

Seite 2
Haustür nicht abschließen

Seite 2
Ein Schlüsselproblem

Seite 3
Unser neuer Azubi

Seite 4
Nachdenken über Finanzen

Seite 5
Markt 13/14 historisch

Seite 6
Müll richtig trennen

Seite 7
Aktuelle Wohnungsangebote

► sich viele von Ihnen schon persönlich davon überzeugen, dass nicht nur unsere MitarbeiterInnen bessere Arbeitsbedingungen haben, sondern dass wir vor allem Ihnen einen besseren Service bieten können. Ein weiterer Baustein zur Konsolidierung unserer WohnRing AG, mit der wir uns seit ihrer Gründung auf einem guten Weg befinden. Das beweisen die gemeinsam erzielten Ergebnisse.

Und wie blicken wir in die Zukunft des Jahres 2011? Die Nachrichten in den Medien, dass Bund, Länder und Kommunen sparen müssen, sind nicht zu überhören. Das bedeutet mit logischer Konsequenz, dass Förder-

mittel in den verschiedensten Bereichen drastisch wegfallen. Bleibt als Fazit, dass wir uns noch mehr als bisher auf unsere eigenen Möglichkeiten – und nur auf diese – verlassen werden müssen. Dennoch wird unsere Maxime bleiben, die geschaffenen Wohnbedingungen für unsere Mieter auf gutem Niveau zu erhalten und verbessern. Wie ist dieser Spagat zu schaffen? Ich meine, dass wir uns darauf einstellen müssen, berechnete Wünsche genauer auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen, sie nur in kleineren Schritten über längere Zeiträume umsetzen zu können. Dafür aber brauchen wir Ihr Verständnis

und Ihre Mitwirkung. Deshalb werden wir in den kommenden Monaten noch mehr aufeinander zugehen müssen, um diese komplizierte Aufgabe meistern zu können. Ich bin davon überzeugt, dass uns dies gelingen wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011! Gleichzeitig danke ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr

Rolf Henschel

Vorstand der WohnRing AG

Foto: Archiv

Haustür nicht abschließen!

Feuerschutztüren nicht wirkungslos machen!

Natürlich verstehen wir, dass viele Mieter – gerade in der dunklen Jahreszeit – auf Sicherheit in ihren Häusern bedacht sind. Dazu gehört auch, dass – meist in den frühen Abendstunden – die Haustüren verschlossen werden. Wir müssen aus aktuellem Grund darauf hinweisen, dass dies nicht in Ordnung ist. Die Türen sollen **ganztägig geschlossen, aber nicht verschlossen sein**.

Die Begründung dafür ist eigentlich ganz simpel. Wir müssen garantieren, dass Rettungskräfte (Feuerwehr, Notarzt) bei Notwendigkeit schnell Zugang zu Häusern haben müssen, in denen sie benötigt werden. Bedenken Sie bitte, es könnte

durchaus sein, dass auch Sie oder Ihre Familienmitglieder rasch Hilfe benötigen und nicht mehr in der Lage sind, die Haustür zu öffnen! Müsste in solcher Situation jemand gesucht werden, der die Tür aufschließen kann, könnte wertvolle Zeit verstreichen.

Andererseits müssen wir aber feststellen, dass bei Keller- und Dachbodentüren die Selbstschließung nicht funktioniert oder diese gar durch verschiedene Mittel oder gar Konstruktionen (Steine, Haken, Schnüre, Ketten...) permanent offen gehalten werden. Dies ist im Falle des Ausbruches eines Brandes sehr gefährlich, da sich der tödliche Brandrauch über das gesamte Treppenhaus ausbrei-



Diese Feuerschutztür kann bei einem Brand nicht ihre Aufgabe erfüllen, tödliche Brandgase zu stoppen.

ten kann. Das erschwert in hohem Maße die Arbeit der Feuerwehrleute und gefährdet Ihre Gesundheit und die Ihrer Mitbewohner. Informieren Sie uns bitte umgehend, wenn Sie feststellen, dass Brandschutztüren nicht richtig schließen und entfernen Sie alle „Vorrichtungen“, die ihre Wirksamkeit außer Kraft setzen.

Ein Schlüsselproblem

Warum es sich lohnt, sorgsam mit Schlüssel und Schloss umzugehen

Vielleicht kennen Sie die alte Sage von dem Hirtenjungen, der einen magischen Schlüssel für eine Schatzhöhle gefunden, aber dann verbummelt

hat? Die Folge: er konnte die Höhle mit all ihren Schätzen nie wieder betreten. Ganz so schlimm ist es zwar nicht, wenn man seinen Wohnungs-

schlüssel verliert. Man kommt schon wieder rein in die eigene Wohnung – aber das kostet Zeit, Ärger und nicht zuletzt Geld. Es sind übrigens gar nicht so wenige unserer Mieter, die das aus eigenem Erleben bestätigen können.

Nur Schlüsseldienst kann helfen

Was also tun, wenn der Schlüssel weg

Notfallschlüssel



Mieter:.....
 wohnhaft in:.....

Sollte ich in dringenden Fällen nicht erreichbar sein, ist
 ein Wohnungsschlüssel hinterlegt bei:

Name, Vorname:.....
 wohnhaft in:.....
 Telefonnummer:.....

ist? Es spricht für das Vertrauen unserer Mieter, dass sie in der Regel erst einmal bei uns anrufen.

Es gibt keinen Generalschlüssel, mit dem wir Zutritt zu allen Wohnungen hätten, was übrigens auch ungesetzlich wäre. Schlüssel zu Ihrer Wohnung haben nur Sie selbst. Bei Schlüsselverlust kann ein Mitarbeiter unseres Regiedienstes zu Ihnen kommen, der die Tür wieder öffnet. Sie können aber auch einen anderen Schlüsseldienst mit dieser Aufgabe betrauen.

Schlüssel hinterlegen

Es kann allerdings auch Situationen geben (Havarien), in denen es unbedingt nötig ist, rasch zu handeln – auch wenn Sie nicht da sind. Dann bleibt nur die Möglichkeit, die Tür gewaltsam öffnen zu müssen. Um dies zu vermeiden, wollen wir Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, der auch in der o.g. Situation hilfreich sein kann. Bitte hinterlegen Sie dauerhaft einen Schlüssel zu Ihrer Wohnung bei ei-

ner Person Ihres Vertrauens, die möglichst in Ihrer Nähe wohnt. Bitte füllen Sie dann noch den obenstehenden Abschnitt aus und hinterlegen diesen in unserer Geschäftsstelle. Dann können wir rasch im Ernstfall handeln – ohne dass zusätzlicher Schaden entstehen muss – und den berechtigten Personen (und nur diesen!) Zutritt zu Ihrer Wohnung ermöglichen. Sie können absolut sicher sein, dass wir mit diesen Informationen natürlich vertraulich umgehen.

Vorgestellt

Christin Schure

Die WohnRing AG gibt bereits seit Jahren jungen Leuten die Chance einen Beruf zu erlernen. Am 1. August begann die aus Rockendorf stammende junge Frau ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Ihr Interesse dafür wurde während eines Praktikums in der Abteilung Immobilien bei der Sparkasse geweckt. Sie fand Gefallen an der Materie und bewarb sich danach bei uns für eine entsprechende Ausbildung. Die Vielseitigkeit und der tagtägliche Kontakt mit Menschen waren vor allem Motive, die die Wahl

von Christin Schure entscheidend beeinflussten.

Der erste Eindruck von ihrem Ausbildungsunternehmen ist positiv; sie fühlt sich wohl bei den Kollegen. Vor allem findet sie es gut, dass sie sich als Auszubildende nicht als „fünftes Rad“ am Wagen vorkommt. Erste Eindrücke sammelte sie bisher im Bereich Mieterbetreuung, wo es ihr recht gut gefiel.

Wir wünschen Christin Schure einen erfolgreichen Verlauf ihrer dreijährigen Berufsausbildung.



Foto: WohnRing AG

Wohnstandard soll gehalten werden – aber woher kommen die Mittel?

Jeweils in der ersten Dekade eines Monats informiert das Statistische Bundesamt über die Entwicklung der Verbraucherpreise im Vergleich zum jeweiligen Monat des Vorjahres. So lag der Index für Oktober 2010 um 1,3 Prozent höher als im Oktober 2009. Positionen, die diesen kontinuierlichen „Aufwärtstrend“ beeinflussen sind u. a. Energieprodukte, d. h. Heizöl und Kraftstoffe, aber auch Strom und Gas. Aber auch die Lebensmittelpreise und Verbrauchsgüter, wie Bekleidung und Schuhe stiegen an. Eine gegenläufige Entwicklung, zumindest in diesem Zeitraum, gab es bei Heimelektronik und anderen technischen Gütern.

Ist Ihnen in diesem Zusammenhang schon einmal aufgefallen, dass die Mietentwicklung vom allgemeinen Preisniveau total abgekoppelt ist? Oder anders ausgedrückt. Seit der Mitte der 90er Jahre, als mit der Sanierung unserer Wohnhäuser begon-

nen wurde – mittlerweile sind das rd. 90 Prozent – sind unsere Mieten weitgehend konstant.

Heute stehen wir aber vor der Aufgabe, den geschaffenen Wohnstandard zu erhalten bzw. zu vervollkommen. Deshalb stehen jetzt und künftig Instandhaltung und Instandsetzung unserer Häuser im Mittelpunkt unserer Arbeit. Aber auch die Kosten für nahezu alle auf dem Bau tätigen Gewerke und Leistungen sind enorm angewachsen. Kostete bspw. der Wechsel eines Toilettenbeckens 1998 ca. 120 DM, müssen wir jetzt dafür 140 EUR auf den Tisch legen, beim Austausch einer Armatur (Einhandmischer) am Waschbecken veränderte sich der Preis im gleichen Zeitraum von 105 DM auf 100 EUR (alle Preise zzgl. MwSt.).

Das bedeutet, wir müssen heute für Instandhaltungen praktisch das Doppelte wie vor zehn Jahren ausgeben. Zur Verfügung haben wir aber nur



Foto: ccvision.de

die gleichen Einnahmen wie vor zehn Jahren! Man muss nicht Betriebswirtschaft studiert haben, um zu erkennen, dass das nicht auf Dauer funktionieren kann. Es besteht die Gefahr, dass bei gleichbleibenden Mieten der gewohnte Standard nicht zu halten ist. Wir wissen, dass dies eine sehr unpopuläre Wahrheit ist. Deshalb spricht auch die Politik nicht darüber. Wir dürfen uns jedoch dieser Thematik nicht verschließen. Die WohnRing AG muss in den nächsten Jahren die gesetzlich möglichen Spielräume ausnutzen, um Ihnen die gewohnten Standards zu gewährleisten.

Man spricht nicht gern darüber ...

Was Angehörige im Todesfall beachten müssen

Viele sprechen nicht gern über den Tod, glücklicherweise lassen wir uns von den Freuden des Lebens allzu gern davon ablenken. Dennoch kann es sein, dass wir uns mit dem Thema von heute auf morgen befassen müssen. Trotz des Schmerzes über den Verlust des Angehörigen müssen von den Hinterbliebenen eine Vielzahl von Regelungen beachtet werden. Das betrifft u. a. auch die Anteile an unserer Gesellschaft und die weitere Nutzung der Wohnung. Unsere langjährige Erfahrung veranlasst uns, darauf hinzuweisen. Stirbt ein Mieter, ist der Vermieter – unter Vorlage der Sterbeurkunde – so schnell als möglich

darüber zu unterrichten. Scheidet ein Ehepartner oder Lebensgefährte aus, gehen die Aktien sofort auf die Erben über. Erforderlich sind dann eine Änderung des Mietvertrages und die Übertragung der Aktien auf diesen. Bei mehreren Erben müssen sich diese auf die Übertragung der Rechte auf einen Miterben einigen. Dazu gehört auch das Stimmrecht in der Eignerversammlung.

Bei der Absprache darüber mit der Geschäftsstelle sind am besten Testament und Erbschein vorzulegen. Paragraph 564 des BGB regelt, was passiert, wenn durch den Tod die Wohnung nicht mehr bewohnt wird.

Dann wird das Mietverhältnis – so regelt es das Mietrecht – mit den Erben fortgesetzt. In diesen Fällen sind sowohl der Erbe als auch der Vermieter berechtigt, „das Mietverhältnis innerhalb eines Monats **außerordentlich mit der gesetzlichen Frist** zu kündigen“, und zwar ab dem Zeitpunkt, zu dem sie von dem Tod Kenntnis erhalten haben. Da die gesetzliche Kündigungsfrist drei Monate beträgt, verbleibt genügend Zeit für die Auflösung des Haushaltes und alle damit im Zusammenhang stehenden Probleme. Die Bedingungen dafür regeln sich aus den Festlegungen des Mietvertrages.

Im eigenen Interesse sind also Erben angehalten, bei der Vielzahl der Behördenwege den Weg zum Vermieter nicht zu vergessen.

Haus Markt 13/14

Wechselvolle Geschichte

Mehrere Jahre standen die Häuser im Zentrum unserer Stadt leer, ein Anblick, der für viele Einwohner unserer Stadt immer wieder „Stein des Anstoßes“ war. Ende 2007 begann die WohnRing AG mit dem Umbau, der sich über mehrere Etappen hinzog und seinen Abschluss fand, als im Mai 2010 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ihrem neuen Domizil Besitz ergriffen.

Der Ursprung beider Häuser liegt im Mittelalter. Mehr als 350 Jahre hat das Gebäude mittlerweile „auf dem Buckel“; zu erkennen im Eingangsport, wo der Steinmetz seine Initialen und das Jahr 1642 hinterlassen hat. Die Keller sind sicherlich älter, da sie nicht zu den vorhandenen Grundrissen passen. Da Stadtbrände im Mittelalter nicht selten waren, gab es über die Jahrhunderte sicherlich manche bauliche Veränderung. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind die Grundstücke seit dem Bestehen unserer Stadt bebaut. Ab dem Jahr 1777 sind die Eigentümer bekannt. Als erster ist der Name des Accis-Assistenz-Inspektors Samuel Gottlieb Reißmann in der Chronik erwähnt. Immer wieder wechselten die Besitzer, vor allem Kauf- und Handelsfamilien wirkten am Markt 13/14. Mitte des 19. Jahrhunderts wird die Familie Hennig Eigentümer. Sie betreiben eine Textilfabrik in Neustadt. Die Häuser werden um 1900 miteinander verbunden und zu einer repräsentativen Stadtvilla umgebaut.

1945, nach dem Ende des 2. Weltkrieges, zieht die Kommandantur der Sowjetarmee in das Gebäude. Ab 1950 bis 1990 sind beide Häuser in Verwaltung der Kommunalen Wohnungsverwaltung. Nach 1990 steht es lange Zeit leer, kommt wieder in den Besitz der Familie Hennig. ▶



Vorderansicht vor der Sanierung.

Fotos: WohnRing AG



Die historische Eingangstür vor und nach der Sanierung.



oben (links und rechts): Blick in die Fleischergasse vor und nach der Sanierung.

links: Im Konferenzraum fand man bei Beginn der Arbeiten noch Erinnerungen an frühere Nutzer.

► Es wird erneut verkauft, gehört wechselnden Eigentümern. Zuletzt dem Neustädter Andreas Blasche, dessen Familie über viele Jahre während der DDR-Zeit in dem Haus ge-

wohnt hatte. Nach 1990 dient es als Probandomizil für die bekannte Neustädter Gruppe „Eulenspiegel“, in der auch Andreas Blasche mitspielt. Mit dem Umbau durch unser Unter-

nehmen und seine jetzige Nutzung wird ein neues, sicher nicht minder interessantes Kapitel in der Geschichte des Gebäudes Markt 13/14 aufgeschlagen.

Vorsicht bei Schnee und Eis

Der Winterdienst für unsere Häuser wird bekanntlich von Dienstleistungsfirmen ausgeführt. Beachten Sie aber bitte, dass die Mitarbeiter der Unternehmen nicht zur gleichen Zeit überall sein können und dass bei heftigen Schneefällen sich die Arbeiten durchaus auch verzögern können. Sollte es dennoch zu Unregelmäßigkeiten kommen, bitten wir Sie, umgehend unsere Geschäftsstelle zu in-

formieren. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die weiteren Hinweise:

- Nutzen Sie als Fußgänger nur die durch den Winterdienst beräumten und gestreuten Wege.
- Vermeiden Sie Behinderungen der Winterdienstfahrzeuge und -mitarbeiter.
- Parken Sie nicht auf Gehwegen und vor Einfahrten.

Foto: ccvision.de



Reizthema Müll

Richtig trennen hilft Geld sparen und Ärger vermeiden!

Sicher kann es der eine oder andere schon nicht mehr hören! Aber das Stichwort Mülltrennung scheint immer noch für einige Zeitgenossen ein Fremdwort zu sein. Gedankenlos wird Müll jeglicher Art irgendwie entsorgt. Dabei dürfte jeder, der nur ein wenig darüber nachdenkt, warum immer wieder appelliert wird, Müll zu trennen, auf zwei plausible Gründe kommen. Der nahe liegende Aspekt ist der, dass durch unsachgemäßen Umgang mit Müll zusätzlicher Aufwand entsteht, der zu höheren Kosten führt. Gelder, die letztlich von allen aufgebracht werden müssen! Deshalb empfiehlt es sich, auch dem Nachbarn in dieser Hinsicht etwas „auf die Finger“ zu schauen. Und ein zweiter Grund: wir alle sind angesprochen mit dafür zu sorgen, den nachfolgenden Generationen eine (möglichst) intakte Umwelt zu hinterlassen. Einen kleinen Baustein dafür kann man auch mit konsequenter Mülltrennung leisten.

Alljährlich erhält jeder Haushalt vom Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla-Kreis eine Broschüre zugestellt, in der neben den Abfuhrterminen für die unterschiedlichen Müllarten wichtige Hinweise zum Umgang mit ihnen enthalten sind. Detailliert ist beschrieben, was in die gelben Säcke, Altpapiertonnen und Glascontainer gehört. Hausmüll und Bioabfälle kommen in die Restmülltonne. Bitte stellen Sie die gelben Säcke erst am Vorabend des

Zur Abfuhr von	Abgabeort
Schrott und Elektrogeräten werden angemeldet (Bitte Stöckmüll einbringen, Stoffliches unterstreichen)	Alteisen, Getriebschleife, Wasserpumpen, Herde, Sägefräsen, Trockner u.ä., Fernseher, Musikbox, Radio, Computer, Kaffeemaschine, Stierwaage, Saugfänger, Rasenmäher, Föhn, Wasserboiler, Mixer, Küchenmaschine, Rasenmäher, Nähmaschine, Dunstabzugshaube, Falschrad, Roller, Dreirad, Ofen, Backofen, Metallreste aus Karabinern, Öfen etc., Metallblechwaren, Metallblech (ohne Inhalt), Bergbau- und Metall, Autoteile, Metallgitter, Langgangstift, Draht, Druckrollen, Kabel, Reparaturwerkzeuge (je bis 2,50 kg), Eisen, Treife, Werkzeug, Kupfer, Baumreste, Glasstein, Hohlkörper, Schuttkorn, Wägebrenner, sonstige Schrottmüll (ohne Benennung)

Abwender und Tel.-Nr. der Entsorgungsfirma: _____

POSTKARTE Rückantwortkarte

Heute
abfuhr

entsprechenden Tages vor Ihren Grundstücken ab. Um vor allem Geruchsbelästigung der Hausbewohner zu vermeiden sollten diese keineswegs in den Gemeinschaftsräumen, sondern geeigneten Kellerräumen zwischengelagert werden. Lagern Sie Schrott oder Sperrmüll vorübergehend in Gemeinschaftsräumen, kennzeichnen Sie diese Gegenstände bitte mit Ihrem Namen und einem Vermerk, bis wann diese dort stehen bleiben sollen.

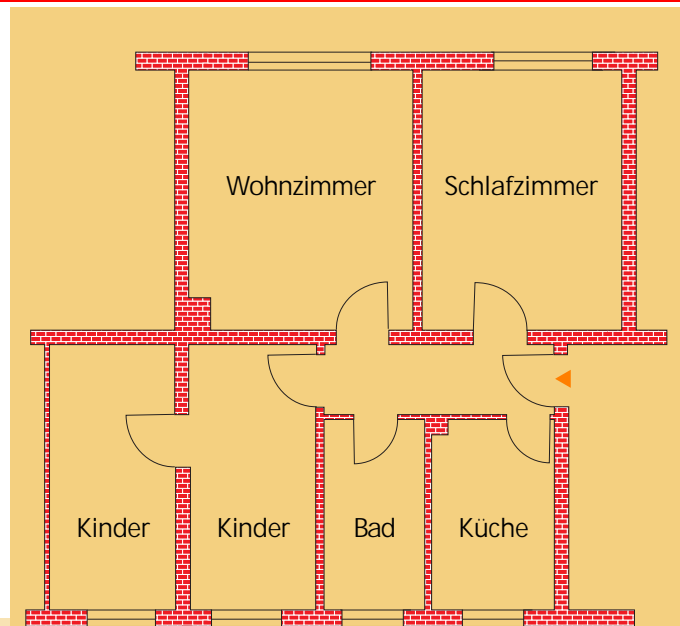
Grünabfälle, Sperrmüll, Elektro- und anderer Schrott können auf den bekannten Wertstoffhöfen abgeliefert bzw. auf Anforderung von zu Hause abgeholt werden. Dazu benutzen Sie bitte die gelben (Sperrmüll) bzw. blauen (Schrott) Abrufkarten (siehe Abbildung oben). Abholtermine können Sie mit den Mitarbeitern des Zweckverbandes Abfallwirtschaft telefonisch vereinbaren über die Telefonnummer (0 36 47) 44 17 - 0. Weitere Informationen zu dem Thema bekommen Sie auch im Internet unter www.zsa-online.de.

Aktuelle Wohnungsangebote

- Rodaer Straße 7
- Straße des Friedens 11

Im Zentrum unserer Stadt bieten wir im Dachgeschoss, rechts im Wohnhaus **Rodaer Straße 7**, unmittelbar in Nähe des Marktes, eine attraktive 3-Raum-Maisonnette-Wohnung (Gesamtfläche 100,88 m²). Ihre Ausstattung entspricht den Ansprüchen an modernes Wohnen. U. a. gehören zu ihr zwei Badezimmer, mit Dusche und Badewanne ausgestattet. Die Kaltmiete beträgt 542,00 EUR, hinzu kommen Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten.

In der **Straße des Friedens 11** kann im 2. OG, links, eine komplett sanierte 4-Raum-Wohnung (Gesamtfläche 69,16 m²) gemietet werden. Am Haus befinden sich Grünflächen. Vor dem Haus befindet sich ein PKW-Stellplatz, der unentgeltlich genutzt werden kann. Die Kaltmiete beträgt 341,00 EUR, hinzu kommen Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten.

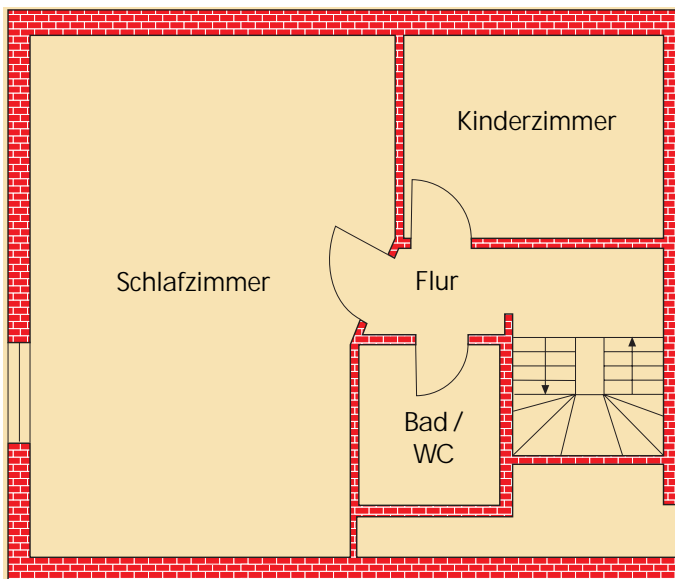


Straße des Friedens 11, 2. OG

Fotos: WohnRing AG



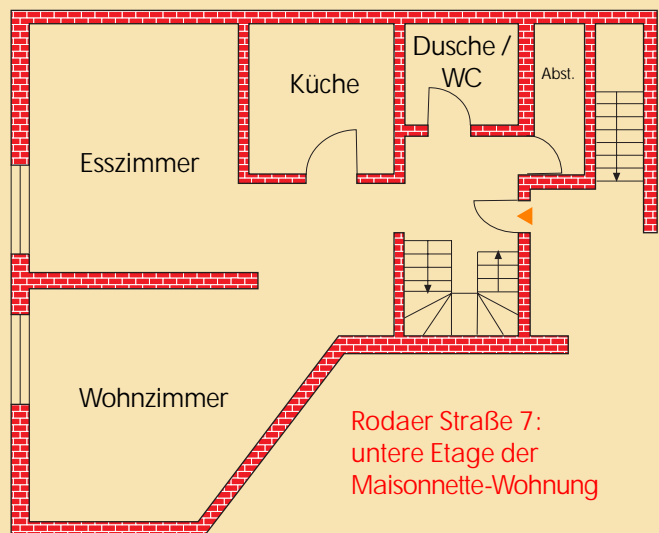
Fragen zu diesen und anderen Angeboten werden Ihnen im persönlichen Gespräch oder per Telefon von unseren Mitarbeitern sachkundig beantwortet.



Rodaer Straße 7: obere Etage der Maisonnette-Wohnung



Rodaer Straße 7



Rodaer Straße 7:
untere Etage der
Maisonnette-Wohnung



Das Team der WohnRing AG wünscht allen Anteilseignern und Mietern und ihren Familien sowie unseren Geschäftspartnern erholsame und schöne Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2011!

Leckerer für die Festtage Kokosmakronen

Zutaten für ca. 25 Stück:

- 2 Eiweiß
- ½ Tl. Zitronensaft
- 150 g feiner Zucker
- 150 g Kokosraspel
- Backoblaten
(3–4 cm Durchmesser)

Die Zubereitung:

1. Ofen auf 150 Grad vorheizen. Eiweiß mit Zitronensaft steifschlagen, dabei den Zucker einrieseln lassen. Die Kokosraspel vorsichtig unterheben.
2. Ein Blech mit Oblaten auslegen. Kokosmasse teelöffelweise in kleinen Häufchen darauf setzen. Etwa 30 Min. backen.

Guten Appetit!



Foto: ccvision.de

Wenn Sie Fragen haben...

Alle Mitarbeiter der WohnRing AG Neustadt (Orla) stehen Ihnen in unseren Geschäftsräumen am Markt 13/14 zur Verfügung:

dienstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Wir empfangen Sie zu unseren Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung.

Während der Dienstzeiten werden Ihre Fragen von unseren Mitarbeitern telefonisch unter (03 64 81) 597 - 0 beantwortet.

montags, mittwochs,	
donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr
dienstags	09.00 – 18.00 Uhr
freitags	09.00 – 13.00 Uhr

Fax (03 64 81) 5 97 - 20

Homepage www.wohnringag.de
E-mail info@wohnringag.de

Bei Havarien wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer:
(01 72) 3 67 79 13

Impressum

Herausgeber:
WohnRing AG Neustadt (Orla)
Markt 13/14
07806 Neustadt/Orla
verantwortlich für den Inhalt:
Rolf Henschel, Vorstand
Redaktion, Layout:
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader
Projekt: R. Scholz
Druck: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz